

Antrag vom 24.04.2020	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Wenn das Geld knapp wird Bereitstellung von Informationen für Geringverdiener*innen und Leistungsbezieher*innen durch die Stadt

Durch das Sozialschutz-Paket des Bundes sowie durch Programme von Land und Stadt gibt es auch Unterstützung für sozial Schwache, Geringverdiener*innen und Leistungsbezieher*innen. Durch Einnahmefall, gerade bei Solo-Selbstständigen und von Kurzarbeit Betroffenen ist dieser Personenkreis derzeit stark angestiegen.

So wurde die Antragstellung beim Jobcenter deutlich vereinfacht, der Zugang zum Kinderzuschlag vereinfacht, die Hinzuverdienstgrenze gelockert, es gibt Möglichkeiten der Beitragsfreistellung bei Lebens- und Rentenversicherungen, Ausgaben für Unterkunft und Heizung werden in tatsächlicher Höhe anerkannt und Entschädigungsregelungen bei Kinderbetreuung geregelt. Zudem sollen Mieter wesentlich leichter und vor allem schneller als bisher Wohngeld erhalten. Dadurch haben sie dann auch Anspruch auf die Bonus-Card+Kultur der Stadt. Betroffene sollten daher unbedingt ihren Anspruch auf Wohngeld, Grundsicherung und weiterer Unterstützungen prüfen.

Doch viele Betroffene kennen diese Erleichterungen nicht. Zwar sind Informationen bei z.B. bei der Agentur für Arbeit und beim BMAS zu finden, doch viele Stuttgarter*innen informieren sich v.a. bei den städtischen Angeboten. Auch besteht große Unsicherheit, was die Öffnung sozialer Angebote wie der Tafelläden angeht. Viele Berechtigte haben bislang auch noch nie staatliche Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen müssen. Daher ist die Bereitstellung von einfachen und übersichtlichen Informationen für Geringverdiener und Leistungsbezieher auf den Informationskanälen der Stadt besonders wichtig.

Wir beantragen daher:

Die Stadt stellt auf ihrem Internetauftritt, besonders auf ihrer Sonderseite [coronavirus.stuttgart.de](https://www.coronavirus.stuttgart.de), die notwendigen Informationen für Geringverdienende und Leistungsbezieher*innen übersichtlich und verständlich dar. Zudem sollten weitere Informationskanäle, z.B. durch Postwurfsendungen, geprüft werden.



Petra Rühle



Gabriele Nuber-Schöllhammer